

Urbane Plätze mit Aufenthaltsqualität Entwicklung Kurt-Schumacher-Platz

Wir wollen den Kurt-Schumacher-Platz wieder zu einem attraktiven Einzelhandelsstandort und insbesondere zum lebendigen Herz des Quartiers machen. Neben der Entlastung vom Durchfahrtsverkehr gehört dazu etwa auch die Belebung der Geschäfte oder die Ausstattung der Scharnweberstraße mit Fahrradstreifen, um Nutzungskonflikte auf den Fußwegen zu vermeiden.

Die durch den Senat geplante Nachnutzung des Flughafengeländes nach Beendigung des Flugbetriebes hat auch Auswirkungen auf die umliegenden Gebiete. Wir betrachten dies als große Chance, aber auch vordringliche Aufgabe der Stadtplanung im Bezirk Reinickendorf, die Entwicklung im Sinne auch der heutigen Bewohner*innen positiv zu gestalten. Am Kurt-Schumacher-Platz und in den umliegenden Quartieren leben heute schon sehr viele Menschen, auch für sie muss sich mit dem Ende des Flugbetriebs auf dem Tegeler Feld spürbar etwas positiv verändern. Und auf keinen Fall darf hier Verdrängung stattfinden!

Unsere städtischen Plätze sind heute oft nur Verkehrsschneisen für die tägliche Blechlawine. Wir wollen sie zurückgewinnen als urbane Plätze, wo Menschen sich treffen, gerne aufhalten und miteinander kommunizieren. Voraussetzung dafür ist die konsequente Verringerung des motorisierten Durchgangsverkehrs. Auch in unserem Bezirk sollte dieser möglichst weiträumig um die städtischen Zentren herum geführt werden, um hier Platz für Menschen und Aufenthaltsqualität zu schaffen. ÖPNV und Fahrrad dagegen sind gut geeignet für die kurzen Entfernungen aus dem Einzugsgebiet. Sie brauchen weniger Platz, machen weniger Lärm und Dreck und sind insgesamt eine wesentlich geringere Beeinträchtigung öffentlichen Lebens auf urbanen Plätzen.



Hier könnte ein Platz für Menschen sein....

...wo man sich gerne aufhält, anstatt nur durch zu eilen



Kontakt:

Bündnis 90/Die Grünen KV Reinickendorf
Brunowstr. 49, 13507 Berlin-Tegel
Telefon: 030 - 80 92 68 99
E-Mail: kreisverband@gruene-reinickendorf.de
www.gruene-reinickendorf.de

Vi.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen KV Reinickendorf, Heiner von Marschall, Brunowstr. 49, 13507 Berlin

URBANE PLÄTZE
FÜR MENSCHEN

KURT
SCHUMACHER
PLATZ



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
KREISVERBAND REINICKENDORF

FÜR REINICKENDORF: ALLES AUF GRÜN

Unsere Forderungen für die Nachnutzung TXL

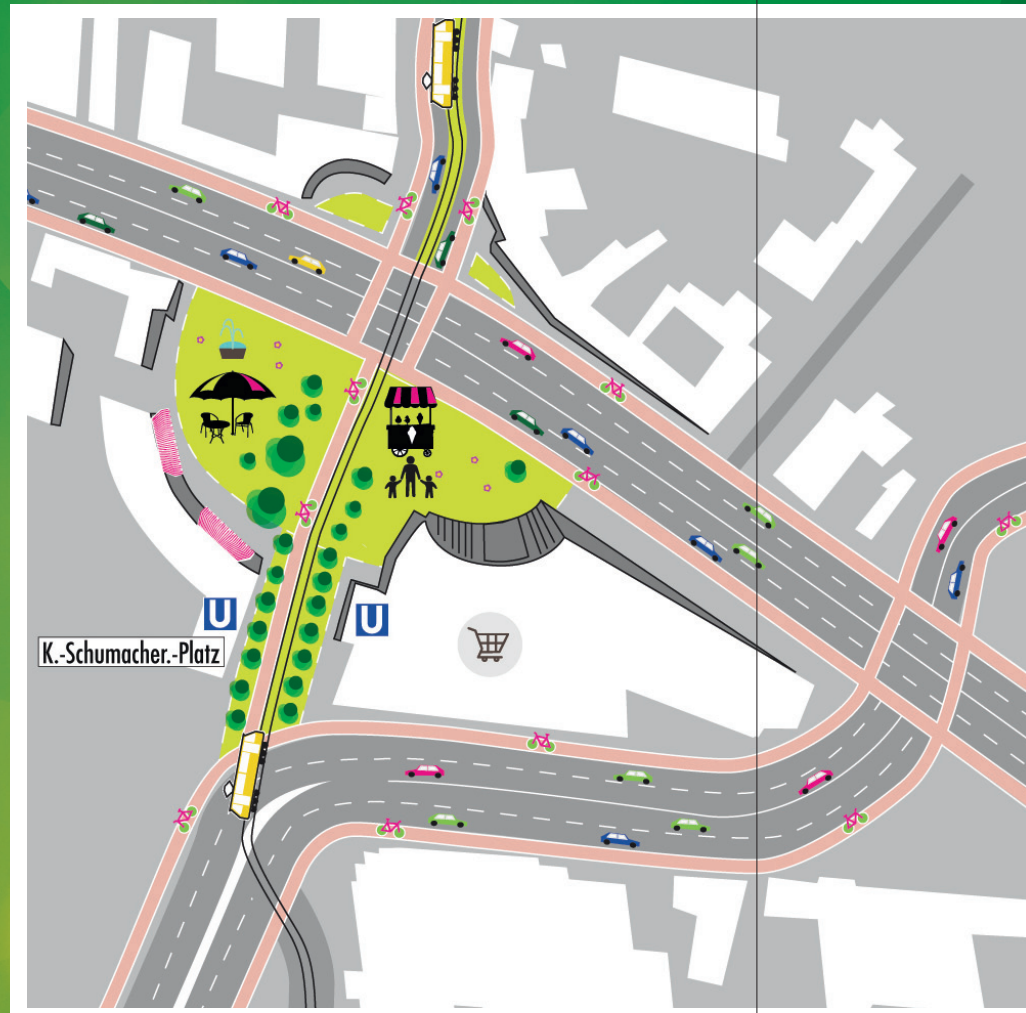
- Wir unterstützen die Entwicklung des Flughafengeländes zu einem Wirtschaftsstandort mit zukunftsträchtigen Arbeitsplätzen in Verbindung mit einem lebendigen Stadtquartier mit neuen und bezahlbaren Wohnungen.
- Wir wollen die Entwicklung so gestalten, das auch die heutigen Anwohner*innen etwas davon haben. Eine Verdrängung darf nicht stattfinden.
- Mit der Neuplanung des bisherigen Flugfeldes muss auch ein großflächiges Naturschutzgebiet ausgewiesen werden, das über das Vogelschutzreservat am Flughafenensee hinaus geht. Wir wollen den Flächenverbrauch auf den nachgewiesenen Bedarf begrenzen.
- Der Kurt Schumacher Platz soll wieder zu einem lebendigen urbanen Zentrum mit Aufenthaltsqualität werden. Dazu muss eine nachhaltige Entlastung von Kfz-Verkehr erfolgen.
- Bei der Wohnbebauung ist auf die Einhaltung einer sozialen Durchmischung zu achten. Im Schumacher-Quartier sollen Menschen aus alle Bevölkerungsschichten und jeder Einkommensklasse leben können.
- Auf- und Ausbau der sozialen Infrastruktur, insbesondere von Jugend- und Freizeiteinrichtungen sowie Straßensozialarbeit damit ein lebenswertes Quartier für alte und neue Bewohner*innen entsteht.
- Mögliche Konflikte zwischen der Wohnbebauung und der gewerblichen oder gar industriellen Nutzung sind durch eine geeignete Planung zu verhindern.
- Insbesondere darf hier kein neuer motorisierter Durchgangsverkehr entstehen, der auch die angrenzenden Wohngebiete belasten würde.



So könnte der Kurt-Schumacher-Platz aussehen

Dies wäre nur eine Möglichkeit, wie der Kurt-Schumacher-Platz einmal aussehen könnte:

Der Kurt-Schumacher-Damm zwischen Scharnweberstraße und Kapweg wird Fußgängerzone mit Läden und Straßencafés, wo die Menschen sich gerne aufhalten. Wie auf dem Alexanderplatz fährt nur eine Tram darüber und vielleicht auch BVG-Busse. Ansonsten gibt es je einen Fahrradweg in beiden Richtungen.



Die Ollenhauerstraße hat nur noch eine Fahrspur pro Richtung, der Kfz-Verkehr aus Richtung Norden wird weiträumig um den Platz herum auf die Autobahn geführt. Der so gewonnene Platz wird genutzt für Fahrradstreifen auf der Fahrbahn und eine Tramtrasse als umweltfreundliche Verkehrsmittel, was auch eine erhebliche Entlastung für die Anwohner*innen bedeutet. Für Durchgangsverkehr aus Richtung Osten steht weiterhin der Kapweg zur Verfügung. Die Scharnweberstraße und die Gotthardstraße erhalten ebenfalls Fahrradstreifen.

Der Kurt-Schumacher-Platz wird damit deutlich aufgewertet: Als urbanes Zentrum auch für die neu entstehenden Wohngebiete auf dem heutigen Flughafengelände. Der lokale Einzelhandel wird dauerhaft gesichert und aufgewertet, auch in der Scharnweberstraße und der Ollenhauerstraße.